



Schweizerische Bundeskanzlei/Bearbeitung Republik

De Weck: Im Gespräch

«Vielleicht habe ich die schwierigste Aufgabe im Bundesrat»

Verteidigungsminister Martin Pfister spricht im Podcast mit Roger de Weck über den Zustand der Armee in unsicheren Zeiten.

Von [Roger de Weck](#) und [Mirja Gabathuler](#), 03.04.2026

Sein Departement bezeichnet Bundesrat Martin Pfister als das derzeit herausforderndste: Vor gut einem Jahr übernahm der Mitte-Politiker, ehemalige Zuger Regierungsrat und Oberst als Nachfolger von Viola Amherd das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport in einer turbulenten Zeit.

Wie steht die Schweiz in der grossen Unordnung der Welt sicherheitspolitisch da? Ist der Verteidigungsminister ein Polykrisenmanager? Und warum steckt bei Rüstungs-

vorhaben – nicht nur in der Schweiz – eigentlich so oft der Wurm drin?

Im Gespräch mit Publizist Roger de Weck zieht Martin Pfister eine Zwischenbilanz – und spricht im Podcast über den Zusammenhalt in Europa, hybride Bedrohungen und strukturelle Überforderung der Politik in Umbruchzeiten.

«De Weck: Im Gespräch»

Wie gehen wir durch eine Welt im Wandel? Was braucht es, damit die Demokratie den Krisen trotzt? Und welche Utopien bleiben?

Publizist Roger de Weck ist einer der profilierten Intellektuellen in der Schweiz. Im Podcast trifft er Menschen aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Und befragt sie zum Hier und Jetzt.

Der Podcast erscheint einmal monatlich, jeweils am Freitag.

Wir freuen uns über Feedback und Meinungen zur Folge im Dialog oder via audio@republik.ch oder als Text- oder Sprachnachricht an 079 507 60 59.

In dieser Folge

00:00 Intro

01:49 Was lässt sich aus der Geschichte lernen?

04:58 Das Dilemma der Sicherheitspolitik

07:38 Die Schweiz zwischen den globalen Grossmächten

15:09 Was muss geschehen, damit die Schweiz sich verteidigen kann?

21:30 Hybride Bedrohungen – und das Gefühl «Uns passiert doch nichts»

25:39 Braucht es ein neues Verteidigungsbündnis mit Europa?

35:54 Politische Führung und Überforderung in unsicheren Zeiten

40:18 Warum haben Rüstungsprojekte einen so schweren Stand?